

## Bayerische Amateur Slalommeisterschaft 1999

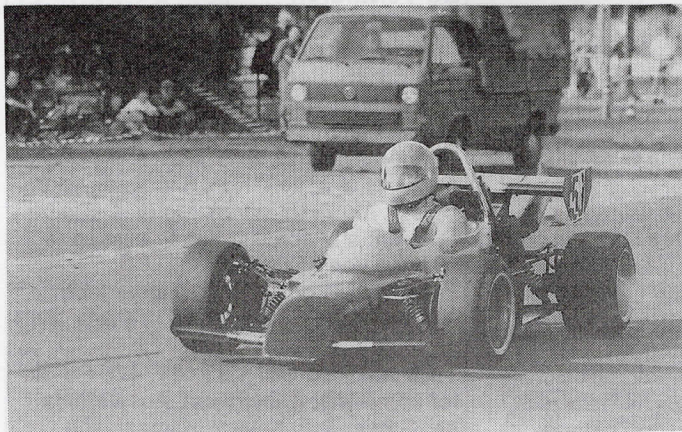
Dies ist mein erster Bericht über die Bayerische Slalommeisterschaft in der Autozeitung, seitdem ich die Arbeit von Marietta Limmer übernommen habe. Zusammen mit Georg Schwarz vom AC Gunzenhausen war ich in dieser Meisterschaft federführend.

Nachdem sich bis auf einen alle bayrischen Slalomveranstalter um ein Prädikat zur Bayerischen Amateur Slalommeisterschaft beworben hatten, wurden 14 Veranstaltungen für die Meisterschaft ausgeschrieben. Dieses waren im Bereich LV Nordbayern 11 Läufe, wovon 6 Pflichtläufe gefahren werden mußten. Im LV Südbayern wurde 1 Pflichtlauf ausgeschrieben. Bei den Motorsporttagen in Melk wurden 2 Slaloms ausgerichtet, diese wurden zum LV Südbayern gezählt. Von den 14 Läufen wurden die besten 9 gewertet. Insgesamt 50 Slalomfahrerinnen und -fahrer platzierten sich in der Endwertung.

Die Gruppe 1 wurde, wie im Vorjahr, die Beute von Johannes Enderlein mit seinem Opel Kadett C Coupé. Insgesamt neun erste Plätze davon allein acht Gruppensiege gelangen ihm. Der letztjährige Fünfte, Dietmar Seiler, fuhr mit seinem Fiat X 1/9 mit ebenfalls neun Klassensiegen einen sicheren Vizemeistertitel nach Hause.

Eine starke Leistung bot Wieland Koch mit seinem 1000er NSU in der Klasse 1. Mit acht ersten Plätzen konnte er sich den dritten Platz in Gruppe 1 erkämpfen.

Den 1. Platz in der Damenwertung konnte sich Waltraud Pfeiffer vom ASC Ansbach mit großem Abstand vor ihren Konkurrentinnen erkämpfen. Sie bewegte ebenfalls den Fiat X 1/9 von ihrem Bruder Dietmar Seiler.



Gruppe 3 Meister Hermann Farnbacher mit seinem Hyundai F4

In der Gruppe 2 hatte sich der Kampf um den ersten Platz erst beim letzten Lauf beim MSC Sophienthal entschieden. Mit sechs ersten Plätzen und drei zweiten Plätzen, davon vier Gruppensiege, blieb dem Bayerischen Slalommeister von 1997 und 1998, Karl-Heinz Thiel mit seinem NSU heuer nur der 2. Platz und somit der Vizetitel mit 281,28 Punkten. Den Platz an der Sonne ergatterte sich Herbert Gleixner mit seinem VW Polo. Mit acht ersten Plätzen und einem zweiten Platz, davon ebenfalls 4 Gruppensiege, wurde er mit 286,76 Punkten zum ersten Mal Bayerischer Amateur Slalommeister. Beide kommen aus dem gleichen Ortsclub, dem NAC Nittenau. Den 3. Platz

erfuhr sich Fred Schlaghauser vom MSC Hansenried mit seinem VW Polo und insgesamt 260,24 Punkten. Den Damenpreis holte sich Daniela Hacker vom MSC Sophienthal.

Die Gruppe 3 wurde wieder von den Formelfahrzeugen beherrscht. Hermann Farnbacher verteidigte seinen Meistertitel der letzten beiden Jahre und verwies seinen Clubkameraden Bernhard Müller auf den 2. Platz. Mit zwei neuen Fahrern von der SFG Oberland, Vater und Sohn Krinner, mit einem wunderschönen Formelfahrzeug, Marke Eigenbau, ist die Klasse wieder verhältnismäßig gut besetzt.

Die Siegerehrung wird wieder, wie in den letzten Jahren nach dem Faschingsende stattfinden. Ort und Zeitpunkt werden noch bekannt gegeben.

Zum Schluß möchte ich noch anmerken, daß sich diese Bayerische Slalommeisterschaft leider zu einer reinen nordbayrischen Meisterschaft entwickelt hat. An den Preisen kann es nicht liegen denn es gibt zu 100% Pokale, zusätzlich Klassensieger- und Damenpreise.

Vielleicht kann man in südbayrischen Vereinen mit ein bißchen Werbung wieder ein paar Fahrer für diesen wunderschönen Sport begeistern.

## Martin Meyer Ergebnisliste Gruppe 1

Platz/Name	Ortsclub	Typ	Kl.	Punkte
1. Johannes Enderlein	MSC Jura	Opel Kadett	5	294,559
2. Dietmar Seiler	ASC Ansbach	Fiat X1/9	4	284,948
3. Wieland Koch	1. AMC Feucht	NSU TTS	1	269,844
4. Gustav Abele	NAC Nittenau	Opel Kadett	5	257,184
5. Martin Ehrengreber	MSC Jura	VW Polo	3	246,631
6. Werner Beck	MSC Bechhofen	Audi A3 TDI	6	242,182
7. Helmut Meyer	ASC Ansbach	Daihatsu	4	242,157
8. Werner Leidenberger	ASC Ansbach	Lancia A 112	1	238,288
9. Thomas Schmidt	MSC Jura	VW Polo	3	232,129
10. Sebastian Koch	1. AMC Feucht	NSU TTS	1	228,833
11. Heinz Schmidt	MSC Jura	Opel Kadett	5	227,711
12. Klaus Gerlich	AC Gunzenhausen	VW Polo	3	217,718
13. Christian Pritzel	NMF Neumarkt	Ford Escort	5	216,433
14. Georg Schwarz	AC Gunzenhausen	Peugeot 205	4	206,111
15. Thomas Winter	MSC Jura	VW Polo	3	197,111
16. Waltraud Pfeiffer	ASC Ansbach	Fiat X1/9	4	197,690
17. Peter Maurer	MSC Jura	VW Golf	5	182,668
18. Norbert Meiers	NAC Nittenau	NSU TTS	1	180,129
19. Mario Bohn	ASC Ansbach	Lancia A 112	1	172,442
20. Martin Meyer	ASC Ansbach	VW Polo	3	169,343
21. Erich Ziegler	ASC Ansbach	Hyundai	6	162,907
22. Klaus Reihis	MSC Bechhofen	Audi A3 TDI	6	150,939
23. Joachim Hofmann	ASC Ansbach	BMW 325	6	141,861
24. Herbert Kronberger	ASC Ansbach	Lancia A 112	1	139,594
25. Rene Ruoss	MSC Jura	Opel Corsa	1	138,173
26. Dieter Mitsch	AC Gunzenhausen	Suzuki Swift	3	137,178
27. Inge Süß	ASC Ansbach	BMW 325	6	127,972
28. Markus Farnbacher	ASC Ansbach	Daihatsu	1	121,721
29. Inge Reißinger	ASC Ansbach	Fiat X1/9	4	117,738
30. Hans Pfeiffer	ASC Ansbach	Opel Corsa	4	96,385
<b>Gruppe 2</b>				
1. Herbert Gleixner	NAC Nittenau	VW Polo	8	286,764
2. Karl-Heinz Thiel	NAC Nittenau	NSU TT	9	281,281
3. Fred Schlaghauser	MSC Hansenried	VW Polo	9	260,243
4. Richard Rötzer	MSC Hansenried	NSU TT	9	258,070
5. Andreas Lehmeier	MSC Wallerberg	VW Polo	8	232,430
6. Hans Beer	NAC Nittenau	VW Polo	8	225,218
7. Helmut Kunz	MSF Sophienthal	NSU TT	9	209,961
8. Herbert Rötzer	MSC Hansenried	NSU TT	9	205,424
9. Herbert Sprotte	MSC Sophienthal	NSU TT	9	199,835
10. Frank Duscher	NAC Nittenau	VW Polo	9	182,075